

Leitung Pressestelle | Pressesprecherin  
0228-60496-34

 Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail drucken

**Von:** Presse Deutscher Naturschutzring <presse@dnr.de>

**Gesendet:** Donnerstag, 11. März 2021 13:15

**An:** Presse Deutscher Naturschutzring <presse@dnr.de>

**Betreff:** Klöckners Vorschläge zur GAP-Umsetzung: Fatales Signal für Artenvielfalt – Systemwechsel bleibt aus

## **DNR - Deutscher Naturschutzring**

Dachverband der deutschen Natur-, Tier- und Umweltschutzorganisationen (DNR) e.V.

---

Gemeinsames Pressestatement von BUNDjugend, Deutscher Tierschutzbund, Greenpeace, NABU, WWF und Deutscher Naturschutzring (DNR)

## **Klöckners Vorschläge zur GAP-Umsetzung: Fatales Signal für Artenvielfalt – Systemwechsel bleibt aus**

Berlin, 11.03.2021 - Am vergangenen Freitag hat das Bundeslandwirtschaftsministerium die Gesetzentwürfe zur Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik (GAP) ab 2023 vorgelegt. Die Verbände BUNDjugend, Deutscher Tierschutzbund, Greenpeace, NABU, WWF und der Dachverband Deutscher Naturschutzring kritisieren die vorliegenden Entwürfe und das übereilte Vorgehen scharf: Ein echter Systemwechsel in der Agrarpolitik bleibt weiterhin aus, das Artensterben wird durch die Fortsetzung des verfehlten Subventionssystems weiter verschärft. Kritik üben die Verbände auch an der kurzen Frist von drei Tagen, in denen die zivilgesellschaftlichen Verbände Stellung zu den vorliegenden Entwürfen beziehen konnten. Eine angemessene Bewertung war in dieser kurzen Zeit unmöglich. Nun plant Bundesministerin Julia Klöckner, die Entwürfe am 24. März in das Bundeskabinett einzubringen. Der Rahmengesetzgebungsprozess zur GAP auf europäischer Ebene, der die Grundlage für die nationale Gesetzgebung bildet, ist bislang jedoch noch gar nicht abgeschlossen.

Dazu die Verbände: „Mit dieser Ausgestaltung der EU-Agrarpolitik riskiert Deutschland weitere Vertragsverletzungsverfahren vor dem EU-Gerichtshof. Es gibt weiterhin viel zu wenig Geld, um konkrete Agrarumwelt- und Klimaleistungen gezielt zu fördern. So können Landwirte nicht die Beiträge zum Schutz von Biodiversität und Klima leisten, die viele von

ihnen gerne erbringen würden. Seit Jahren besteht ein massives Finanzierungsdefizit bei der Umsetzung der EU-Naturschutzrichtlinien und die Bundesregierung weigert sich mit diesen Gesetzesentwürfen erneut, dieses Problem anzugehen.

Das Ambitionsniveau der Gesetzesentwürfe wird den Herausforderungen der Landwirtschaft in dieser Dekade in keiner Weise gerecht und widerspricht eindeutig den Zielen des Europäischen Green Deals. Mindestens zehn Prozent der Agrarflächen sollten zu unbewirtschafteten Zufluchtsorten für Insekten und Vögel werden, um das Artensterben aufzuhalten. Klöckners Vorschlag spricht dagegen nur von drei Prozent, die als Bedingung für die Verteilung von steuerfinanzierten Fördergeldern gelten sollen. Wirksame und sinnvolle Anreize zu Investitionen in mehr Tierschutz, einem der spezifischen Ziele der GAP, fehlen gänzlich.

Klöckner prescht hier im nationalen Alleingang vor. Während auf EU-Ebene noch über die Ausgestaltung der GAP verhandelt wird, will Deutschland mit diesen Gesetzen bereits die Details der nationalen Ausgestaltung festlegen. Kein anderer EU-Mitgliedstaat greift dem Trilog-Prozess so sehr vor wie Deutschland. Wir bezweifeln, dass dieser Plan gerichtsfest und genehmigungsfähig ist.“

**Kontakt für Rückfragen:**

- BUNDjugend: Celia Wicher, Mitarbeiterin Landwirtschaft und Ernährung

Tel.: +49 1512 3266029

E-Mail: [celia.wicher@bundjugend.de](mailto:celia.wicher@bundjugend.de)

- Deutscher Tierschutzbund: Lea Schmitz, Pressereferentin

Tel.: +49 228 60496-34

E-Mail: [schmitz@tierschutzbund.de](mailto:schmitz@tierschutzbund.de)

- Greenpeace: Matthias Lambrecht

Mobil: +49 151 4243 3135

E-Mail: [matthias.lambrecht@greenpeace.org](mailto:matthias.lambrecht@greenpeace.org)

- NABU: Konstantin Kreiser, stellv. Fachbereichsleiter Naturschutzpolitik

Mobil: +49 172 41 797 30

E-Mail: Konstantin.Kreiser@NABU.de

- WWF Deutschland: Wiebke Elbe, Pressereferentin

Telefon: +49 30 311777-219

Mobil: +49 151 18854950

E-Mail: Wiebke.Elbe@wwf.de

#### **DNR-Pressestelle**

Thorsten Greb | Koordinator Presse und Kommunikation

E-Mail: presse@dnr.de

Mobil: +49(0)160 - 5102258

www.dnr.de

*+++ Doppelsendungen bitten wir zu entschuldigen +++*

*Sollten Sie keine Informationen mehr von uns erhalten wollen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an [presse@dnr.de](mailto:presse@dnr.de) – vielen Dank.*

[Die Informationen zur Datenverarbeitung von Geschäftspartnern, Interessenten, etc. durch den Deutschen Naturschutzring e.V. finden Sie hier.](#)

Think before you print! Bitte überlegen Sie genau, ob Sie diese Mail wirklich ausdrucken müssen. Die Natur dankt Ihnen.